



Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSF)
Förderaufruf Bund-Länder-Initiative Digitales Lehren und Lernen
hier: Modul B: Kompetenzcluster daten- und KI-gestütztes Lehren

vom 12.05.2026

Förderaufruf auf Grundlage der Rahmenbekanntmachung vom 12.05.2026 zur Förderung von Projekten im Rahmen der Initiative von Bund und Ländern zum Thema digitales Lehren und Lernen (Bund-Länder-Initiative „Digitales Lehren und Lernen“) (siehe:

<https://www.bmbfsfj.bund.de/bmbfsfj/ministerium/ausschreibungen-foerderung/foerderrichtlinien/digitales-lernen>) des BMBFSFJ zur Förderung von Projekten zu wissenschaftlicher Forschung als Beitrag zu einer bundesweiten, evidenzbasierten Qualitätsentwicklung im Bereich der digitalen und digitalisierungsbezogenen Lehrkräftebildung.

Kompetenzcluster daten- und KI-gestütztes Lehren (Modul B)

Gefördert werden Projekte zum daten- und KI-gestützten Lehren gemäß der in der Rahmenbekanntmachung beschriebenen Themen und Ziele. Der Laufzeitbeginn ist für den 01.04.2027 vorzusehen. Die Laufzeit richtet sich nach dem Arbeits-, Zeit- und Finanzplan und ist entsprechend gut zu begründen, insbesondere gilt dies für Laufzeiten über drei Jahre bis spätestens zum 31.12.2030.

Förderfähig sind Einreichungen, die geeignet sind, neue Erkenntnisse zum Einsatz und den Potenzialen von daten- und KI-gestützten Methoden und Instrumenten in der schulischen und unterrichtlichen Praxis hervorzubringen und diese für die Aus- und Fortbildung von Lehrkräften nutzbar zu machen. Ergänzend zu den in der Rahmenbekanntmachung benannten Themen, gehören hierzu Themen wie Lernverlaufsdagnostik, formative Assessments, tutorielle Feedbacksysteme und individualisierte bzw. personalisierte Förderung von Schülerinnen und Schülern. Zudem können Möglichkeiten und Grenzen der Entlastung von Lehrkräften durch daten- und KI-gestützte Methoden und Instrumente untersucht werden. Ebenso können die Auswirkungen daten- und KI-gestützter Methoden und Instrumente auf Unterrichtsarrangements sowie veränderte Anforderungen an eine digitale Aufgabengestaltung und Prüfungspraxis beforscht werden. Projekte können dabei unter anderem die im Folgenden genannten beispielhaften Fragestellungen aufgreifen:

- Welche fachübergreifenden KI-Kompetenzen im Sinne einer AI-Literacy benötigen Lehrkräfte, um Künstliche Intelligenz souverän und effektiv und pädagogisch sinnvoll und zielführend zu nutzen sowie Schülerinnen und Schüler in KI-gestützten Lernprozessen zu unterstützen?
- Wie können Kompetenzstände analysiert und Kompetenzentwicklungsbedarfe sowohl von Schülerinnen und Schülern als auch Lehrkräften unter Berücksichtigung der geltenden Referenzrahmen, Kompetenzmodelle, KMK- und EU-Empfehlungen etc. abgeleitet und priorisiert werden?
- Wie können und sollten sich Prüfungspraxen durch KI und digitale Anwendungen ändern?
- Welche Arten von KI eignen sich für die Kompetenzmessung? Wie kann KI von Forschendenseite genutzt werden, um Assessmentssysteme (adaptives Testen etc.) zu entwickeln und zu unterstützen?
- Wie können die Ergebnisse von Assessments im Rahmen schulischen Unterrichts, Feedbacks und individualisierter Förderung Lernender genutzt werden (z. B. durch Lernstandserhebungen, digitale Lerndokumentation etc.)?
- Unter welchen Rahmenbedingungen lassen sich KI-generierte Rückmeldungen lernförderlich nutzen?

- Wie kann sichergestellt werden, dass der Einsatz von KI den Kompetenzerhalt und die Weiterentwicklung von Lehrkräften unterstützt?
- Welche Teile von Unterrichtsvorbereitung und -nachbereitung können KI-gestützt qualitativ angemessen übernommen werden?
- Welche Möglichkeiten und Grenzen hat der Einsatz von KI bei der Entlastung und Weiterentwicklung von Lehrkräften?
- Wie lassen sich Daten- und Diagnosekompetenzen bei (angehenden) Lehrkräften effektiv fördern?
- Welche digitalen Instrumente zur formativen Diagnostik sind besonders geeignet für angehende Lehrkräfte in Ausbildung?
- Wie kann der gezielte Einsatz digitaler formativer Assessments zur Entlastung von Lehrkräften im Diagnose- und Förderprozess beitragen?
- Wie müssen Intelligente tutorielle Feedbacksysteme gestaltet sein, damit sie einerseits eine individuelle Lernprozessbegleitung ermöglichen und andererseits nicht in die Vereinzelung der Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern führen?
- Welche Rolle können intelligente tutorielle Feedbacksysteme bei der Interaktion mit Schülerinnen und Schülern sowie Erziehungsberechtigten spielen und wie sollten sie dafür gestaltet sein?
- Wie können Instrumente wie Educational Data Mining/Learning Analytics, Adaptive Lernsysteme, Intelligente Tutorielle Systeme, Educational Chatbots, assistive und generierende Systeme für Diagnostik, Feedback und Förderung genutzt werden, und wie lassen sich diese Systeme kombinieren bzw. integrieren?
- Wie lässt sich eine Kultur der Digitalität, die die Nutzung von KI und datenbasierter Entscheidungsfindung an Schulen und im Schulsystem stärkt, in angemessener Weise fördern?
- Wie können zukünftige Lehrkräfte auf die sich wandelnde Prüfungs- und Bewertungslandschaft vorbereitet werden, insbesondere im Hinblick auf den Einsatz von digitalen Tools, ethischen, datenschutzrechtlichen und pädagogischen Fragestellungen und die Bewertung von Leistungen?
- Welche Potenziale bieten KI-basierte Instrumente, um Lehrkräfte in unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen (Unterricht, unterrichtsnahe Tätigkeiten, pädagogische Kommunikation und Arbeitsorganisation) zu entlasten?
- Wie lassen sich Validität und Fairness der daten- und KI-gestützten Systeme sicherstellen, und welche Kompetenzen benötigen Lehrkräfte diesbezüglich?
- Wie können Daten und KI -gestützte Instrumente genutzt werden, um Unterstützungsbedarfe von Schulen systematisch zu identifizieren und unter Einbindung von Aufsichts-, Steuerungs- bzw. Unterstützungsstrukturen zu adressieren?

Zudem besteht die Möglichkeit, mit der Skizze das Interesse an der Ausübung der Rolle eines Sprechers/einer Sprecherin für das Cluster „Daten- und KI-gestütztes Lehren und Lernen“ zu bekunden. Der Sprecher oder die Sprecherin sollte in der Lage sein, die im Cluster betriebene Forschung zu überblicken, ihre Entwicklungen und Ergebnisse zu bündeln und Cluster-intern wie extern zu kommunizieren. Konkrete Planungen und konzeptionelle Vorschläge, wie diese Tätigkeit ausgefüllt werden wird, müssen bei Interesse zusätzlich zur Vorhabenskizze auf einer halben bis max. einer DIN A4-Seite erläutert werden, damit im Rahmen der wissenschaftlichen Begutachtung bei Bedarf eine Auswahlentscheidung getroffen werden kann. Es besteht die Möglichkeit, für die Unterstützung dieser Tätigkeit Hilfskraft- und Reisemittel zu beantragen. Die Rolle des Sprechers/der Sprecherin sollte unabhängig vom beantragten Forschungsvorhaben konzipiert werden, d.h. das Vorhaben sollte auch ohne die Rolle des Sprechers/der Sprecherin durchgeführt werden können.

Verfahren und Einreichfrist

Das Verfahren ist zweistufig.

In der ersten Stufe des Verfahrens sind Projektskizzen bis zum 20.07.2026 (12:00 Uhr) in elektronischer Form über easy-Online einzureichen vorzulegen (in Form eines zusammenhängenden PDF-Dokuments). Zur Erstellung von Projektskizzen ist das elektronische Antragssystem „easy-Online“ zu nutzen: https://foerderportal.bund.de/easyonline/reflink.jsf?m=BLI&b=BLI_DLL_DATEN

In der zweiten Verfahrensstufe werden die Verfasser der positiv bewerteten Projektskizzen aufgefordert, einen förmlichen Förderantrag vorzulegen.

Weitere Bestimmungen zum Verfahren sowie zu den Inhalten der Projektskizze und Förderanträge sind in Nr. 7 der Rahmenbekanntmachung des BMBFSFJ vom 12.05.2026 zur Förderung von Projekten im Rahmen der Initiative von Bund und Ländern zum Thema digitales Lehren und Lernen aufgeführt und unbedingt zu beachten. Es wird eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit sämtlichen relevanten Praxispartnern – insbesondere mit den Praxisakteuren, die von den Vorhaben der Module A bis E einbezogen werden – erwartet. Unabdingbar ist eine enge Zusammenarbeit mit der Vernetzungs- und Transferstelle (Modul F), deren Funktionen zur Vermeidung einer Doppelförderung im Rahmen der Projektskizze zu berücksichtigen sind.

Ansprechpartnerin bzw. Ansprechpartner

Mit der Abwicklung der Fördermaßnahme hat das BMBFSFJ derzeit folgenden Projektträger beauftragt:

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V.

DLR Projektträger

Bereich Bildung, Gender

Bund-Länder-Initiative „Digitales Lehren und Lernen“

Heinrich-Konen-Straße 1

53227 Bonn

Fachliche Ansprechpersonen:

Dr. Melanie Behrens: 0228/3821 2074

Dr. Alexander Höse: 0228/3821 1938

E-Mail: digitaleslehren@dlr.de

Für Interessierte ist eine Informationsveranstaltung geplant. Der Termin hierfür wird zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben. Bei Teilnahmewunsch melden Sie bitte sich an unter

<https://registration.dlr-pt.de/de/beratungsveranstaltung-digitales-lehren-und-lernen/registration>

Hinweis

Dies ist ein formloser Förderaufruf auf Grundlage der Rahmenbekanntmachung des BMBFSFJ vom 12.05.2026 zur Förderung von Projekten im Rahmen der Initiative von Bund und Ländern zum Thema digitales Lehren und Lernen (Bund-Länder-Initiative „Digitales Lehren und Lernen“). Die Bestimmungen der Rahmenbekanntmachung finden auf eingereichte Skizzen und Anträge Anwendung.